



Für die wirtschaftliche Reparatur von älteren Fahrzeugen oder solcher mit höherer Laufleistung haben die Markenhersteller neben neuen Ersatzteilen auch Austauschprodukte im Programm. Damit können Kfz-Werkstätten ihren Kunden eine zeitwertgerechte Reparatur anbieten, ohne bei der Qualität Abstriche machen zu müssen. Neben Motoren und Getrieben gehören heute Starter, Generatoren, Elektronik, Brems-, Benzin- und Dieseleinspritzsysteme, Antriebswellen und sogar Steuergeräte zum Angebot der Markenhersteller.

## Was heißt „Austauschprodukte“?

Qualitativ hochwertige Austauschprodukte sind Komponenten und Aggregate, die nach strengen Qualitätsrichtlinien in industriellen Prozessen wieder aufgearbeitet werden und mit Neuteilen gleichwertig sind. Zudem helfen sie den Ressourcen- und Energieeinsatz im Produktionsprozess signifikant zu senken. Darüber hinaus entwickeln die Markenhersteller Instandsetzungskonzepte für komplexe und kostenintensive Komponenten in spezialisierten Betrieben.

## Klare Vorteile bei Preis und Emission

Damit stehen Kfz-Werkstätten weitere Optionen zur Verfügung, ihren Kunden individuelle und qualitativ hochwertige Reparaturlösungen zu niedrigen Preisen anbieten zu können. Ein © ZF



instand gesetztes Ersatzteil entspricht dem aktuellen Serienstandard und ist dabei für den Endkunden rund 30 bis 40 Prozent günstiger als ein Neuteil - bei meist gleicher zweijähriger Garantie. Darüber hinaus schonen Austauschteile die Umwelt und vermeiden CO<sub>2</sub>-Emissionen: Im Vergleich zu einer Neuproduktion benötigt die Instandsetzung der Teile im Vergleich zum Neuprodukt um 50 bis 90 Prozent weniger Energie.

Text: Konrad Wenz